


System 781259900**Vorteil gegenüber dem Originalsystem:**

- Alle Teile sind neu
- stabile Zündung, besseres Anlassen, bessere Verbrennung
- kein Verschleiß mehr an Kontaktpunkten und Regler

Elektronische Zündanlage für Yamaha CT1, CT2, CT3, AT-M
- **Werkmäßige Magnetzündung, 130-mm-Stator, Kupplungsmechanismus in der Seitenabdeckung, Doppelstoßdämpfer**
- Halbleiterzündung mit eigener Stromversorgung aus dem System. Ersetzt die serienmäßige 6-V-Zündung. Keine Änderungen am Motorgehäuse erforderlich.



Montageanleitung für 781259900	17.6.2026
<p>- Wenn du eine serienmäßige Zündanlage einbauen und einstellen kannst und über grundlegende mechanische Kenntnisse verfügst, kannst du auch ein VAPE einbauen! Wenn du noch nie an deiner Zündanlage gearbeitet hast, solltest du das lieber von jemandem machen lassen, der sich damit auskennt.</p>	
<p>- VAPE kann weder die Einhaltung dieser Anweisungen noch die Bedingungen und Methoden der Installation, des Betriebs, der Nutzung und der Wartung des Systems überwachen. Eine unsachgemäße Installation kann zu Sachschäden und möglicherweise sogar zu Körperverletzungen führen. Daher übernehmen wir keine Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus einer fehlerhaften Installation, einem unsachgemäßen Betrieb oder einer falschen Nutzung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen am Produkt, an den technischen Daten oder an den Montage- und Bedienungsanleitungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen</p>	
WICHTIG	
<p>- Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig und sorgfältig durch, bevor Sie mit den Arbeiten an Ihrem Motorrad beginnen.</p>	
<p>Bitte beachten Sie, dass jegliche Veränderungen am Material sowie eigene Reparaturversuche, die nicht mit VAPE abgestimmt wurden, zum Verlust der Garantie führen können. Schneiden Sie keine Kabel durch. Dies führt zum Verlust des Verpolungsschutzes und oft zu Schäden an der Elektronik. Beachten Sie bitte auch die Informationen auf der Informationsseite zu diesem System. Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen gekaufte Produkt tatsächlich zu Ihrem Motorrad passt. Falsche Zündeneinstellungen können Ihren Motor beschädigen und Sie beim Anlassen mit dem Kickstarter sogar verletzen (heftige Rückschläge). Seien Sie bei den ersten Testläufen vorsichtig. Passen Sie die Einstellungen bei Bedarf auf sicherere Werte an (geringere Vorzündung). Achten Sie bei der Montage sorgfältig darauf, dass der Rotor (Schwungrad) die Statorspulen oder andere Teile nicht berührt, was unter verschiedenen Umständen passieren und zu schweren Schäden führen kann.</p>	
<p>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</p>	
<p>- Dieses System ist dafür vorgesehen, serienmäßige Lichtmaschinen und Zündanlagen in Oldtimer- und Klassiker-Motorrädern zu ersetzen, deren Motoreigenschaften nicht nachträglich verändert wurden. Bei diesem System handelt es sich nicht um ein Tuning-System, und es führt nicht zu einer nennenswerten Steigerung der Motorleistung. Es verbessert jedoch die Verkehrstauglichkeit und den Komfort erheblich, indem es eine bessere Beleuchtung, eine verbesserte Funktion der Blinker und der Hupe sowie – im Vergleich zu den veralteten Seriensystemen – eine höhere Zuverlässigkeit bietet. Da unser System die Motoreigenschaften nicht verändert, erhöht es weder den Ausstoß gasförmiger Schadstoffe noch den Lärmpegel. In den meisten Fällen sollte der Schadstoffausstoß aufgrund einer besseren Verbrennung sogar reduziert werden. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung verstößt das System daher in der Regel nicht gegen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen für das Motorrad. (Bitte prüfen Sie die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen!) Dieses System ist nicht für den Einsatz bei Wettkämpfen geeignet. Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt Ihre Garantie, und es kann durchaus sein, dass Sie nicht die gewünschten Ergebnisse erzielen oder im schlimmsten Fall die gesetzliche Verkehrstauglichkeit verlieren.</p>	
	<p>- VAPE garantiert, dass die Produkte mit dem „E“-Zeichen im Ring (E8 speziell für die Tschechische Republik) homologiert sind, wodurch eine konsequente Übereinstimmung der Produkteigenschaften mit den einschlägigen ECE-Homologationsvorschriften (insbesondere ECE R10.05) gewährleistet ist. Die Überprüfung wird regelmäßig von der zuständigen Behörde durchgeführt.</p>
<p>- Das Ladesystem ist ausschließlich für den Einsatz mit wiederaufladbaren 12-V-Blei-Säure-Batterien (6-V-Systeme: 6 V) mit flüssigem Elektrolyt oder versiegelten Blei-Säure-Batterien, AGM- und Gel-Batterien geeignet. Es ist nicht für den Einsatz mit Nickel-Cadmium-, Nickel-Metallhydrid-, Lithium-Ionen- oder anderen Arten von wiederaufladbaren oder nicht wiederaufladbaren Batterien geeignet.</p>	
<p>- Es handelt sich hierbei um ein Ersatzsystem und nicht um eine Kopie des Originalteils. Die Teile dieses Systems sehen daher anders aus und passen möglicherweise anders (insbesondere Zündspule und Regler), sodass Sie einige Anpassungen vornehmen müssen.</p>	

- **Beginnen Sie bei der Montage unbedingt mit dem Zusammenbau der motorrelevanten Teile**, um sicherzustellen, dass diese wirklich passen, bevor Sie mit dem Einbau der äußeren Teile beginnen. In vielen Fällen montieren Kunden diese Teile zuerst und nehmen dabei häufig Änderungen vor, die gegen die Garantie verstoßen und die Teile für den Wiederverkauf unbrauchbar machen. Der Austausch alter Zündanlagen ist keine Frage des einfachen Kaufs eines Produkts aus dem Supermarktregal, da es sehr viele Typen, Versionen und möglicherweise unbekannte Nachrüstungen gibt, die viel Raum für Fehler bieten.

- Unsere Systeme wurden **NICHT auf die Verwendung mit elektronischen Geräten von Drittanbietern (wie GPS, Mobiltelefonen, LED-Beleuchtung usw.) getestet und können Schäden an solchen Komponenten verursachen**. Eventuell vorhandene elektronische Drehzahlmesser funktionieren mit dem neuen System nicht. Eventuell vorhandene Sicherheitsschalter und elektronische Ventilsteuerungen werden nicht unterstützt. Es kann sein, dass Ihr Motorrad ursprünglich mit einer Zündung ausgestattet war, die die Höchstgeschwindigkeit aus rechtlichen Gründen begrenzte. Das neue System verfügt nicht über eine solche Funktion; prüfen Sie daher vorab Ihre rechtliche Situation.

- Wenn Sie nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse für den Einbau verfügen, lassen Sie diesen von einem Fachmann oder in einer Fachwerkstatt durchführen. Ein unsachgemäßer Einbau kann das neue System und Ihr Motorrad beschädigen und möglicherweise sogar zu Körperverletzungen führen.

- Bevor Sie ein System bestellen, prüfen Sie bitte, ob im Lieferumfang ein Abzieher für den neuen Rotor enthalten ist. Falls nicht, bestellen Sie diesen am besten gleich mit. Verwenden Sie zum Abziehen des neuen Rotors niemals ein anderes Werkzeug als den empfohlenen Abzieher. Schäden am Rotor, die durch die Verwendung anderer Werkzeuge oder Methoden entstehen, sind nicht durch Ihre Garantie abgedeckt.

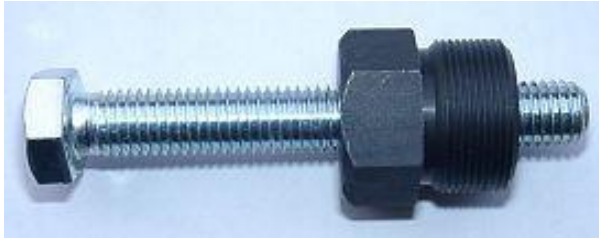
- Der Rotor ist stoßempfindlich (auch während des Transports). Bitte überprüfen Sie ihn vor dem Zusammenbau stets auf Beschädigungen (bei Rotoren ohne Magnetbeschichtung versuchen Sie, die Magnete mit den Fingern zur Seite zu schieben). Nach einem Aufprall könnten sich die eingeklebten Magnete gelöst haben und nur noch durch die Magnetkraft am Rotor haften, sodass man dies nicht sofort bemerkt. Während des Motorbetriebs würde dies zu erheblichen Schäden führen. Bevor Sie den Rotor auf den Motor setzen, vergewissern Sie sich bitte, dass sich an den Magneten keine Metallteile wie kleine Schrauben, Muttern oder Unterlegscheiben angesammelt haben. Auch dies würde zu schweren Schäden führen.

- **Wenn Sie Zugang zum Internet haben, sehen Sie sich diese Anleitungen am besten online an**. Durch Anklicken der Bilder erhalten Sie größere und bessere Ansichten sowie möglicherweise aktualisierte Informationen. Systemliste unter <http://www.powerdynamo.biz>



Sie sollten folgende Teile erhalten haben:

- vormontierte Statoreinheit
- Rotor
- elektronische Zündspule
- Hochspannungskabel für Motocross-Motorräder
- blaues Kabel für den Notschalter
- Kabelbinder



- Um Ihre neue Rotor wieder abzunehmen, benötigen Sie einen Abzieher M27x1,25 (Art.-Nr.: 99 99 799 00 – **nicht im Lieferumfang enthalten!**).

- **Hinweis:** Verwenden Sie niemals einen Klauenabzieher, einen Hammer oder ein anderes Werkzeug, das die Magnete ablösen könnte.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Motorrad sicher steht, vorzugsweise auf einer erhöhten Werkbank, und dass Sie guten Zugang zur Lichtmaschinen Seite des Motors haben.

- Klemmen Sie die Batterie ab und bauen Sie sie aus dem Motorrad aus. Beachten Sie, dass Sie ein 12-Volt-System einbauen werden; daher benötigen Sie entweder eine 12-Volt-Batterie oder Sie nutzen die Möglichkeit, ohne Batterie zu fahren. Sie müssen dennoch alle Glühbirnen durch 12-Volt-Glühbirnen ersetzen. Die Hupe kann bei 6 Volt bleiben. Für das Fahren ohne Batterie beachten Sie bitte unsere Hinweise zum Fahren ohne Batterie.



- Trennen Sie die Kabel von Ihrem alten Generator und bauen Sie diesen aus. Schrauben Sie den alten Stator ab und nehmen Sie ihn vom Motor ab. Ziehen Sie den Rotor ab; hierfür benötigen Sie eine Abziehschraube.

Entfernen Sie die Woodruff-Keile von der Kurbelwelle. Sie werden sie nicht mehr benötigen. Bitte vergessen Sie dies nicht, da es sonst später beim Zusammenbau zu Problemen kommen kann.

- **Anmerkung:** Dieser Woodruff-Schlüssel hält den Rotor nicht tatsächlich auf der Welle fest – dies übernimmt der Konus. Er dient lediglich als Führung zur richtigen Einstellung, die nun auf andere Weise erreicht wird.

(Das Foto zeigt einen ähnlichen Motor!)



- Setzen Sie die vormontierte Einheit (Grundplatte/Stator) auf die Zündanlagenhalterung am Kurbelgehäuse. Schrauben Sie sie mit beiden M5-Schrauben fest. Sie sollten die Schrauben mittig in die Befestigungslöcher setzen, damit Sie die Möglichkeit zur Korrektur haben. Bitte vergessen Sie nicht, die Unterlegscheiben zu verwenden.

- **ACHTUNG:** Wenn Sie die Statorspulen gelegentlich abnehmen, achten Sie darauf, sie wieder genau so anzubringen, wie sie zuvor waren. Dies ist für den Zündzeitpunkt wichtig. Achten Sie darauf, dass kein Kabel eingeklemmt wird und dass der Stator fest auf der Grundplatte sitzt.

(Das Foto zeigt einen ähnlichen Motor und Stator mit Zündspulen!)

- Sehen Sie sich den neuen Rotor an. An seinem Umfang finden Sie eine kleine eingeprägte Linie. Sehen Sie sich anschließend die Grundplatte an. Dort finden Sie eine rote Markierung. Dies sind Zündmarkierungen. Sie müssen am Zündpunkt aufeinander ausgerichtet sein.

- Entfernen Sie die Zündkerzen. Setzen Sie den Rotor locker auf die Kurbelwelle und prüfen Sie, ob er sich frei über dem Statorfuß bewegen lässt. Bringen Sie den Kolben in die Zündposition. Setzen Sie den neuen Rotor handfest auf die Kurbelwelle, um die Welle zu drehen.



- Nehmen Sie den Rotor vorsichtig wieder ab, ohne die Position der Kurbel zu verändern. Setzen Sie ihn so wieder auf die Kurbel, dass die Markierung am Rotor mit der Markierung am Stator übereinstimmt. Sollte sich die Position der Kurbel verändert haben, müssen Sie von vorne beginnen. Befestigen Sie den Rotor in dieser Position vorsichtig mit der M8x30-Mutter. (Bitte vergessen Sie nicht, die Unterlegscheibe zu verwenden!)
- Die Zündung ist nun eingestellt.



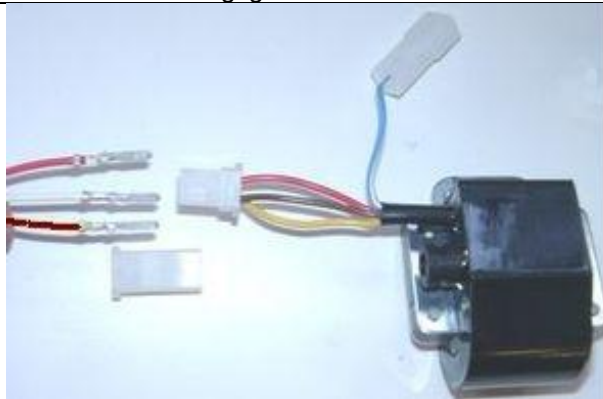
- Das ist alles, was Sie am Motor tun müssen.
- Jetzt können Sie die Zündkerzen wieder einsetzen.

- Lassen Sie sich nicht von dem Pfeil am Rotor verwirren, der im Uhrzeigersinn zeigt. Das System ist für Yamaha-Motoren ausgelegt, die sich gegen den Uhrzeigersinn drehen!

- Schrauben Sie das Hochspannungskabel in die Zündspule ein und befestigen Sie die Zündspule anschließend an einer geeigneten Stelle. Befestigen Sie die Stator-Kabel mit den beiliegenden Kabelbindern am Rahmen. Achten Sie darauf, dass nichts scheuert.

Schließen Sie die Teile gemäß dem Schaltplan 73ik-599 an:

- Um den Kabelausgang durch die oft kleinen Öffnungen im Motorgehäuse zu erleichtern, wurde der Kunststoffstecker der Generatorverkabelung, der zur Zündspule führt, noch nicht auf die Kabelklemme aufgesteckt. Sie sollten den Stecker erst dann aufstecken, wenn alles auf der Motorseite ordnungsgemäß installiert ist.



- Suchen Sie die Zündspule mit ihrem Buchsenstecker und den drei Kabeln (rot, braun und gelb).
- Stecken Sie das mitgelieferte 4-polige Steckergehäuse vorläufig auf diesen Stecker und führen Sie die drei Kabel (rot, braun und weiß) vom Generator ein. Achten Sie darauf, dass die Klemmen fest im Gehäuse einrasten und dass Sie folgende Anschlüsse herstellen:
 - Rot mit Rot
 - Braun mit Braun
 - Weiß (in manchen Fällen Gelb) vom Generator an Gelb der Zündspule

- Sollten Sie die Anschlüsse wieder aus dem Steckergehäuse herausnehmen müssen (oder wollen), führen Sie eine Büroklammer von vorne neben den Anschlüssen ein und schieben Sie den kleinen Widerhaken zur Seite. Ziehen Sie dann das Kabel heraus.

- Nun bleibt noch das blaue (manchmal blau-weiße) Kabel an der Zündspule übrig. Dies ist das Kill-Kabel (Abschaltkabel).

Hinweis:

Sollten Zündaussetzer auftreten, trennen Sie als erste Maßnahme dieses blaue Kabel. In vielen Fällen können Sie so wieder weiterfahren.

An Masse angeschlossen – die Zündung wird unterbrochen!

- Diese Art der Verkabelung wird bei Motorrädern verwendet, die ursprünglich bereits über eine Magnetzündung verfügten und daher durch Kurzschluss gegen Masse abgeschaltet wurden.

- Diese Fahrzeuge verfügen konstruktionsbedingt über ein Hauptschloss (oder einen Kill-Schalter), das in der OFF-Position einen Kontakt mit Masse verbindet (deutsche Motorräder: Kontakt 2). Hier wird das blaue (weiße) Kabel der Zündspule angeschlossen. Auf diese Weise funktioniert die Abschaltung wie bisher.

Schrauben Sie das Hochspannungskabel (Zündkabel) fest ...

- Bitte **verwenden Sie** keine zündverstärkenden Kabel wie beispielsweise „Nology Supercables“ oder „Hot Wire“. Dies führt zu Störungen im System und kann möglicherweise zu Schäden führen.

... in die Zündspule ein und ziehen Sie die Gummidichtung darüber, bevor Sie die Spule montieren (das geht dann leichter).

- Bitte verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene Kabel und kein beliebiges anderes Kabel.

- Sie tun sich selbst einen Gefallen, wenn Sie Ihr Motorrad mit neuen Zündkerzen und Zündkerzensteckern ausstatten (vorzugsweise mit einem Widerstand zwischen 0 und 2 kOhm). Viele Probleme lassen sich auf „scheinbar einwandfreie“ (sogar völlig „brandneue“) Zündkerzen, Anschlüsse und Kabel zurückführen.

- **Verwenden Sie keine** Zündkerzen mit integriertem Entstörwiderstand. NGK (z. B.) bot solche Zündkerzen mit der Kennzeichnung „R“ (für Resistor) an.

- Zuletzt – **und bevor Sie die Batterie einbauen und den ersten Anlasser betätigen** – überprüfen Sie bitte noch einmal sorgfältig alle Anschlüsse und Verbindungen anhand des Schaltplans. Überprüfen Sie die Batterie und die Glühbirnen auf die richtige Spannung (12 V).

- Sollte etwas nicht funktionieren, lesen Sie bitte unsere Anleitung zur Fehlerbehebung auf unserer Homepage. Trennen Sie als ersten Schritt das blaue Kabel von der Zündspule und führen Sie den Test erneut durch.

- **WICHTIG:** Bei der Reparatur der Kurbelwelle wird die Lichtmaschinenwelle häufig bearbeitet und dadurch kürzer. Dies führt dazu, dass der Rotor tiefer sitzt und möglicherweise mit seinen Nieten die Statorspule berührt. Die Folge sind ein zerstörter Stator und ein Zündausfall.

Wichtige Sicherheits- und Betriebshinweise

- Sicherheit geht vor! Bitte beachten Sie die allgemeinen Arbeitsschutzvorschriften für die Kfz-Reparatur (MVR) sowie die Sicherheitshinweise und -vorschriften des Herstellers Ihres Motorrads. Die Markierungen auf dem Material dienen lediglich als allgemeine Orientierungshilfe bei der Erstmontage. Bitte überprüfen Sie nach der Montage mit geeigneten Mitteln (Stroboskop), ob die Einstellungen korrekt sind, um Schäden am Motor oder möglicherweise sogar an Ihrer Gesundheit zu vermeiden. Sie allein sind für die Montage und die Richtigkeit der Einstellungen verantwortlich.

- Zündanlagen erzeugen Hochspannung! Bei unserem Material sogar bis zu 40.000 Volt! Bei unachtsamer Handhabung kann dies nicht nur schmerzhaft, sondern auch ausgesprochen gefährlich sein. Bitte halten Sie einen Sicherheitsabstand zur Elektrode Ihrer Zündkerze und zu freiliegenden Hochspannungskabeln ein. Sollten Sie die Zündfunkenprüfung durchführen müssen, halten Sie den Zündkerzenstecker fest mit einem gut isolierenden Material um und drücken Sie ihn fest auf eine feste Massefläche des Motorblocks. Ziehen Sie niemals Zündkerzenkappen ab, während der Motor läuft. Waschen Sie Ihr Fahrzeug nur bei stehendem Motor und ausgeschalteter Zündung.

- Das HT-Kabel mit der festen Gummikappe (*die keinen Widerstand enthält*) sollte im Lieferumfang enthalten sein. Sie müssen jedoch eine Zündkerze mit integriertem Widerstand verwenden (*oder die Kappe durch eine mit Widerstand ersetzen*), um die örtlichen Vorschriften (*Anforderungen an die elektromagnetische Verträglichkeit*) einzuhalten.

- Verwenden Sie keine Zündkerzenkappen mit integriertem Widerstand zusammen mit Zündkerzen mit integriertem Widerstand. Dies würde zu Problemen führen, insbesondere zu Startschwierigkeiten des Motors. Der Gesamtwiderstand von Zündkerzenkappe und Zündkerze zusammen sollte 5 kOhm nicht überschreiten.

- Beachten Sie, dass Zündkerzen mit der Zeit altern und dadurch ihren Widerstand erhöhen. Wenn ein Motor nur im kalten Zustand anspringt, ist es sehr wahrscheinlich, dass ein defekter Zündkerzenstecker oder eine fehlerhafte Zündkerze die Ursache ist. Verwenden Sie keine sogenannten zündverstärkenden Kabel (z. B. Nology).

- Überprüfen Sie nach dem Einbau bitte den festen Sitz aller Schrauben, auch der bereits vormontierten. Wenn sich Teile während des Betriebs lösen, kommt es unweigerlich zu Materialschäden. Wir montieren die Schrauben nur locker vor.

- Geben Sie dem neu installierten System erst einmal Zeit, sich einzulaufen, bevor Sie mit der Überprüfung und dem Testen von Werten beginnen oder – schlimmer noch – Änderungen daran vornehmen.

Unsere Teile wurden vor der Auslieferung an Sie geprüft. Sie werden ohnehin nicht viel überprüfen können. **Unterlassen Sie auf jeden Fall das Messen der elektronischen Bauteile (wie Zündspule, Regler und Vorversteller).** Sie riskieren dabei schwere Schäden an der internen Elektronik. Sie werden aus dieser Maßnahme ohnehin keine greifbaren Ergebnisse erzielen. Bedenken Sie, dass auch Ihr Vergaser, Ihre Zündkerzen und Zündkerzenstecker (selbst wenn sie völlig neu sind) die Ursache für eine Fehlfunktion sein könnten. Die allgemeine Erfahrung mit unseren Systemen zeigt, dass der Vergaser auf niedrigere Einstellungen neu justiert werden muss. Sollte das System nach dem Einbau nicht anspringen, trennen Sie zunächst das blaue (oder blauweiße) Abschaltkabel direkt an der Zündspule (oder in manchen Fällen an der Vorverstellungseinheit), um eine Fehlfunktion im Abschaltkreis auszuschließen. Überprüfen Sie die Masseverbindungen sorgfältig und stellen Sie sicher, dass eine gute elektrische Verbindung zwischen Rahmen und Motorblock besteht.

Bei Problemen konsultieren Sie bitte zunächst unsere Wissensdatenbank, bevor Sie das Material zur Überprüfung an uns einsenden.

- Der Funke klassischer, kontaktpunktgesteuerter Zündanlagen hat mit etwa 10.000 Volt vergleichsweise wenig Energie und erscheint daher gelb und breit (was ihn jedoch gut sichtbar macht). Der Funke unseres Systems ist ein hochenergetischer Funke mit bis zu 40.000 Volt und daher nadeldünn gebündelt und blau, was ihn weniger gut sichtbar macht. Außerdem entsteht der Funke nur bei Drehzahlen, die durch den Kickstart erreicht werden, und nicht, wenn man den Kickhebel langsam mit der Hand nach unten drückt (wie es bei batteriebetriebenen Zündanlagen der Fall sein kann).

- Systeme mit Zündspulen mit zwei Ausgängen weisen einige Besonderheiten auf. Bitte beachten Sie, dass bei Tests an einer Seite die andere Seite entweder an eine eingesetzte Zündkerze angeschlossen oder sicher geerdet sein muss. Andernfalls entsteht auf keiner Seite ein Zündfunke. Außerdem können bei solchen offenen Ausgängen lange und gefährliche Funken über die gesamte Zündspule hinweg sprühen.

- Führen Sie niemals Lichtbogenschweißarbeiten am Motorrad durch, ohne zuvor alle halbleiterhaltigen Bauteile (Zündspule, Regler, Vorverstellung) vollständig vom Stromnetz zu trennen; Stator und Rotor müssen dabei nicht ausgebaut werden. Das Gleiche gilt für Lötarbeiten. Trennen Sie den LötKolben vom Stromnetz, bevor Sie an der Elektronik arbeiten! Verwenden Sie niemals Kupferpaste an Zündkerzen.

- Elektronische Bauteile reagieren sehr empfindlich auf falsche Polarität. Überprüfen Sie nach Arbeiten am System unbedingt die korrekte Polarität der Batterie und des Reglers. Falsche Polarität führt zu Kurzschlüssen und zerstört den Regler, die Zündspule und die Vorverstelleinheit. In der Regel erfolgt die Verkabelung immer nach dem Prinzip „Farbe zu Farbe“. Fälle, in denen die Farben zwischen den Leitungen wechseln, sind in unserer Anleitung ausdrücklich erwähnt.

- Achten Sie beim Umgang mit dem neuen Rotor darauf, dessen Magnete nicht zu beschädigen. Vermeiden Sie direkte Stöße auf den Umfang des Rotors. **Legen Sie den Rotor beim Transport niemals über den Stator.** Beachten Sie unsere Hinweise zum Transport des Materials.

- Verwenden Sie keine Zündkerzenstecker mit einem Widerstand von mehr als 5 kOhm. Verwenden Sie besser solche mit 1 oder 2 kOhm. Beachten Sie, dass Zündkerzenstecker mit der Zeit altern und dadurch ihren Innenwiderstand erhöhen. Sollte ein Motor nur im kalten Zustand anspringen, ist höchstwahrscheinlich ein defekter Zündkerzenstecker und/oder eine defekte Zündkerze die Ursache. Überprüfen Sie bei Problemen auch die Hochspannungskabel. Verwenden Sie niemals Hochspannungskabel aus Kohlefaser und niemals sogenannte „Hot Wires“, die eine stärkere Zündung versprechen.

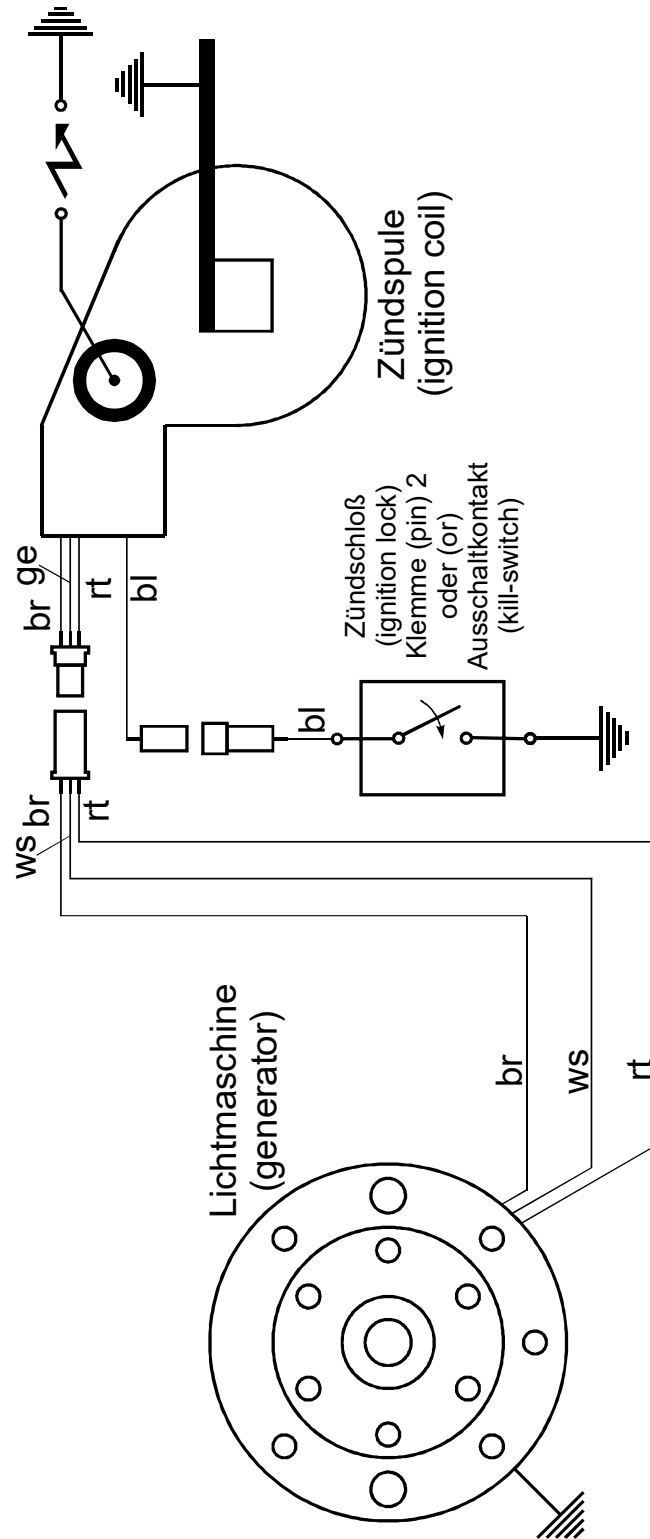
- Es empfiehlt sich, den Rotor mit einer dünnen Ölschicht zu überziehen, um das Korrosionsrisiko zu verringern.

- Verwenden Sie zum Abziehen des Rotors niemals einen Klauenabzieher oder einen Hammer. Dabei könnten sich die Magnete lösen. Wir bieten einen speziellen Abzieher zum erneuten Abziehen des neuen Rotors an (siehe Montageanleitung)!

- Sollte das Motorrad für längere Zeit nicht genutzt werden, trennen Sie bitte die Batterie (sofern vorhanden), um ein Entladen durch die Dioden des Reglers zu verhindern. Allerdings entlädt sich auch eine abgeklemmte Batterie nach einer gewissen Zeit von selbst.

- Bitte beachten Sie diese Hinweise, aber lassen Sie sich davon nicht vom Installationsvorgang abschrecken. Denken Sie daran, dass vor Ihnen bereits Tausende anderer Kunden das System erfolgreich installiert haben.

Viel Spaß beim Fahren mit Ihrem Motorrad und seinem neuen elektrischen Herz!



Kabelifarben
(wiring colours):

- bl = blau (blue)
- br = braun (brown)
- ge = gelb (yellow)
- gn = grün (green)
- gr = grau (grey)
- rt = rot (red)
- sw = schwarz (black)
- ws = weiß (white)